

28.04.2010

Projekt-Nr.: 105117

**Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten.
Die Rechte des Herrn behält den Sieg. Psalm 118,15**

Liebe Freunde,

erinnern Sie sich an zwei oder drei Ereignisse in der letzten Woche, in denen Sie Gottes Handeln in Ihrem Leben erlebten? War es ein Wunder? Eine Gebetserhörung? Ein Sieg?

Unser Herr kann und will unendlich viel in unserem Leben tun, wenn wir Ihm unsere Fragen und Entscheidungen überlassen und Ihn in jede Situation unseres Lebens mit einbeziehen.

Pawel Wakulowskij, Pastor und Missionar in Todireschtj/ Moldawien, berichtet über Siege Gottes, die er und seine Gemeinde im Dienst erleben durften:



Es gibt kaum noch freie Plätze für die Besucher der Gemeinde in Todireschtj.

Unter den Schülern befanden sich jedoch viele Kinder, die bereits unsere Gemeinde besuchten und genau wußten, dass wir in unseren Gottesdiensten von Gott reden und an Ihn glauben. Zu Hause angekommen, beschwerten sich die Kinder, dass ihr Lehrer sie Lügengeschichten über die Gemeinde lehrt. Die Mütter waren empört. Gegenseitig beklagten sie sich über das Verhalten des Priesters. Das Ergebnis: In der nächsten Woche saßen noch mehr Kinder mit ihren Müttern in den Reihen unserer Gemeinde. Nun beten wir, dass Gott diese Kinder und auch ihre Mütter in seine Nachfolge ruft.“ Gott wirkt und siegt auf seine Art und Weise!

Dennis ist eins der Kinder, das über das Kinderpatenschaftsprogramm unterstützt wird. Pawel besucht Dennis und seine Familie und schaut, wie der Familie geholfen werden kann. Vor einiger Zeit lud Dennis seine Mutter, zwei Brüder und die kleine Schwester zum Gottesdienst ein. Berührt von dem, was sie im Gottesdienst gehört hatte, bat die Mutter uns um ein Liederbuch. Die Lieder wollte sie auswendig lernen, und versprach nun regelmäßig zum Gottesdienst zu kommen. Viele solcher kleinen und großen Siege durfte unser Missionar schon miterleben.



Pawel Wakulowskij

„Der orthodoxe Priester Pjotr* unterrichtet in der Dorfschule das Fach Religion. Immer wieder äußerte er sich den Kindern gegenüber negativ über uns und unseren Glauben. Als er uns eines Tages wieder beschimpfte, fragte ihn einer der Schüler nach dem Unterschied zwischen der orthodoxen Kirche und der Baptistengemeinde. „Die Baptisten sind Sektierer und glauben nicht an Gott“, antwortete der Priester. „Ihr solltet nicht zu ihnen gehen!“ Pjotr glaubte, mit seiner Antwort den Kindern einen guten Dienst getan zu haben.



Familie Trifan

Sein Herz brennt dafür, Menschen für Jesus zu gewinnen, wofür er jede Gelegenheit nutzt. Evangelisationen, Kinderfreizeiten persönliche Kontakte und Gespräche, alles dient dazu, Menschen zu Jesus zu führen. Die Gemeinde in Todireschtj läßt sich immer wieder außergewöhnliche Aktionen einfallen. „Mit Gottes Hilfe konnten wir, im letzten Jahr, eine große Anzahl der Einwohner aus den Dörfern Todireschtj und Ketrosu medizinisch versorgen“, erzählt Pawel. „Während die Menschen im Wartezimmer auf den Arzt warteten, konnten wir mit Ihnen über die Rettung ihrer Seelen sprechen. Mit manchen der Besucher durften wir beten und ihnen anschließend auch Neue Testamente mitgeben.“

Gerne nutzt Pawel auch die Gelegenheit, Zeit mit Kindern zu verbringen und ihnen das Evangelium weiter zu sagen. „In diesem Winter ging ich einfach raus in den Schnee, dorthin, wo die Kinder Schlitten fahren. Es waren sehr viele Kinder zusammen. Ich freundete mich sehr schnell mit ihnen an und die Kinder hörten interessiert zu, was ich ihnen zu sagen hatte. So wurde dieser kleine Ausflug zu einer Evangelisation besonderer Art. Abends kamen diese Kinder sogar mit mir zum Gottesdienst! Es ist wunderbar! Gott wirkt so vielfältig!“

Es ist spannend und schön zu sehen, was Gott heute tut, wenn wir uns auf IHN einlassen. Dieser Brief soll uns Mut machen, viel mit IHM zu wagen und viel von IHM zu erwarten!

„Es ist bemerkenswert wie sich die Zeiten ändern“, schreibt Pawel. „Früher war der Sommer für uns die Zeit, um auf dem Feld zu arbeiten oder auch Urlaub zu machen. Heute ist der Sommer bei uns die heißeste Phase für Evangelisationen.“ Doch in diesem Sommer kommt auf die Gemeinde, außer der geistlichen auch noch viel körperliche Arbeit hinzu. Das kleine Haus, in dem sich die Gemeinde versammelt, muss dringend erweitert und renoviert werden. Das komplette Haus soll auch ein neues Dach bekommen.

Bitte beten Sie mit, dass die Gemeinde den Bau gut übersteht und genügend Helfer für die anstehenden Arbeiten da sind.

Beten Sie bitte auch für die Finanzen, die für dieses Bauvorhaben noch dringend benötigt werden.

Weitere Gebetsanliegen sind:

- die anstehenden evangelistischen Veranstaltungen und Kinderfreizeiten
- Menschen, die die Gemeinde besuchen, aber sich noch nicht persönlich für Jesus entschieden haben
- die geplante Gründung einer neuen Gemeinde im Nachbardorf mit einem Bibelschulabsolventen aus Todireschtj
- das Wachstum der Gemeinde in Todireschtj
- den Gebetskreis von Mila, Pawels Frau

Danken Sie mit uns für:

- die Siege Gottes die Pawel und die kleine Gemeinde erleben dürfen
- die verschiedenen evangelistischen Einsätze vor Ort, die die Gemeinde veranstaltet
- die Möglichkeit, das Gemeindebauvorhaben in diesem Jahr zu starten und für die Gruppe aus Deutschland, die sich bereit erklärt hat, der Gemeinde dabei zu helfen

Wir freuen uns, Ihnen von den nächsten Siegen Gottes in Todireschtj zu erzählen und danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse an der Arbeit in Moldawien und Ihr Gebet. Gott segne Sie dafür!

Mit Grüßen aus dem Büro der Bibel-Mission,

Lydia Wiebe

* Name geändert



Pawel, (Mitte, hinten) beim Schlittenfahren mit den Kindern.

Bibel-Mission e.V.
Postfach 11 30 · 63842 Niedernberg
Liebigstr. 1 · 63843 Niedernberg
0 60 28 80 70-0
info@bibel-mission.de · www.bibel-mission.de

Spendenkonto:
Raiffeisenbank Obernburg e.G.
BLZ 796 665 48 · Konto-Nr. 525 928

Vereinsregister Nr. VR 20557
1. Vorsitzender: Pastor Rudolf Janzen
Missionsleiter: Viktor Schütz